



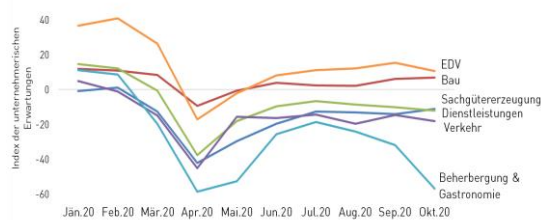
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Konsummöglichkeiten reduziert - Arbeitslosigkeit steigend

Die Lockdowns im Inland und bei wichtigen Handelspartnern werden das vierte Quartal belasten. Viele Güter können nicht konsumiert werden, etwa Dienstleistungen der Beherbergung und Gastronomie. Die heimische Wirtschaft wird 2020 stärker schrumpfen als erwartet, sodass der bisher prognostizierte Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,8 Prozent nicht halten wird: das österreichische BIP soll heuer laut der aktuellsten Prognose des WIFO um 7,7 Prozent niedriger als im Vorjahr liegen. Mit einem erwarteten Plus in der Höhe von 2,8 Prozent dürfte auch das BIP-Wachstum des Jahres 2021 schlechter ausfallen als noch vor kurzem gedacht. Diese negative Entwicklung trifft auf einen bereits jetzt angespannten Arbeitsmarkt. Besonders betroffen ist der Tourismus, hier befindet sich die Arbeitslosigkeit um 31 Prozent über dem Vorjahr. Von den Lockdowns und Reisebeschränkungen sehr stark tangiert sind wesentliche Teile des heimischen Dienstleistungssektors, die Industrie jedoch in geringerem Ausmaß in direkter Form. Belebende Impulse könnten hier von Fernmärkten wie China oder den Vereinigten Staaten ausgehen, was der Industrie wenigstens einen gewissen Rückenwind geben könnte.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

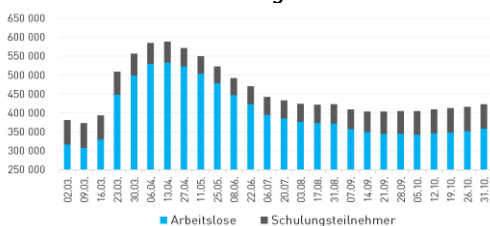


Quelle: WIFO

Tourismus mit sehr negativem Ausblick

Die unternehmerischen Erwartungen liegen bei den EDV-Dienstleistungen und der Bauwirtschaft im positiven Bereich. In den anderen Branchen befinden sich die Erwartungen hingegen im negativen Bereich, besonders stark in der Beherbergung und Gastronomie, hier mit einer deutlich sinkenden Tendenz im Vergleich zum Vormonat.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer



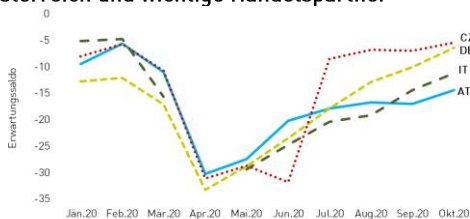
Quelle: BMAFJ, AMS

Anmerkung: Zuletzt war nur der Monatsendwert verfügbar

Arbeitslosenzahlen saisonal steigend

Ende Oktober waren 423.750 Personen als jobsuchend beim Arbeitsmarktservice gemeldet. Das sind um ein Fünftel bzw. rund 69.700 mehr Personen als im Oktober 2019. Eine steigende Tendenz weisen dabei auch die Schulungsteilnehmer auf. In den saisonalen Branchen Tourismus bzw. Bau waren 31 bzw. 30 Prozent mehr Jobsuchende beim AMS registriert als vor einem Jahr.

Economic Sentiment Indicator - Industrie Österreich und wichtige Handelspartner

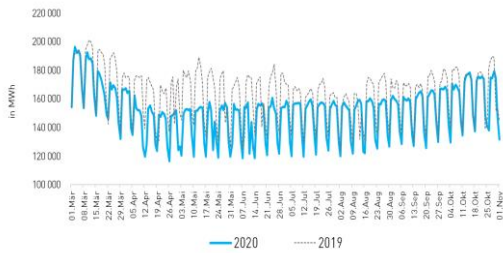


Quelle: Europäische Kommission

Industrie mit Aufwärtstrend im Oktober

Der Economic Sentiment Indicator (ESI) der Europäischen Kommission für die Industrie ist im Vergleich zum Vormonat sowohl in Österreich als auch bei unseren Nachbarn Deutschland, Italien und Tschechien gestiegen. Die Informationen zu den Lockdowns vom November sind hier allerdings noch nicht berücksichtigt.

Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD

Stromverbrauchslücke weitet sich wieder aus

Der Stromverbrauch fiel in der letzten Woche wieder deutlich unter das Vorjahresniveau. Nach zwei Wochen mit Werten, die fast dem Vorjahr entsprachen, ging die Lücke jetzt wieder auf. Aktuell liegt der Wert um 4,7 Prozent unter dem Vorjahr.

Schienengüterverkehrsleistung



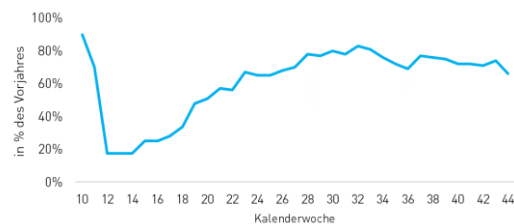
Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS.

Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierbereinigt

Schienengüterverkehr über dem Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung befindet sich bereits die fünfte Woche in Folge über den wöchentlichen Vorjahreswerten. Diesmal erreichte sie einen Wert, der so hoch ausfiel wie im ganzen Beobachtungszeitraum noch nicht. Die Schienengüterverkehrsleistung lag letzte Woche um 4,6 Prozent über den Werten vor einem Jahr.

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres

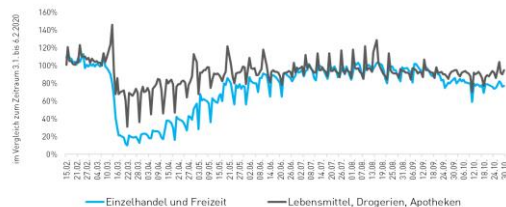


Quelle: Wiener Linien

Starker Rückgang bei U-Bahn-Fahrgästen

Die Wiener U-Bahn hatte in der vergangenen Kalenderwoche - noch vor der Schließung der Gastronomie und dem Terrorattentat - um 34 Prozent weniger Fahrgäste als in der Vergleichswoche des Vorjahres. Die Lücke ist seit der Vorwoche aufgegangen. Die geschlossenen Gastronomiebetriebe, die Ausgangsbeschränkungen und das verstärkte Homeoffice werden die Differenz zum Vorjahr in den nächsten Wochen vermutlich noch weiter erhöhen.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Anmerkung: Die Methodik wurde im Oktober angepasst.

Einzelhandelsfrequenz deutlich unter Jahresbeginn

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und Freizeitbereich (inkl. Gastronomie) lag letzte Woche um 21 Prozent unter dem Durchschnittswert der ersten fünf Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken war die Frequenz letzte Woche um 5 Prozent unter der Benchmark.

FAZIT: Die heimische Wirtschaft wird heuer aufgrund der Lockdowns stärker schrumpfen als bisher erwartet. Nach der in dieser Woche aktualisierten WIFO-Schätzung wird das BIP 2020 sogar um 7,7 Prozent niedriger als im Vorjahr liegen, auch die Wachstumsschätzung für 2021 wurde auf ein Plus von 2,8 Prozent reduziert. Die verschlechterten Ertragsaussichten sowie die erhöhte Unsicherheit wirken ungünstig auf die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung.